



Museen für die Zukunft

Nachhaltigkeit und der Einsatz für eine klimagerechte Welt sind zentrale Themen der Zukunft. Wie stellt sich eigentlich ein Museum diesen neuen Herausforderungen? Was machen wir also hier im Museum für eine umweltfreundliche Zukunft?

Wir möchten Ihnen einen kurzen Überblick geben, wie wir uns auf den Weg gemacht haben, Klimaschutz in unser tägliches Handeln zu verankern.

Unser neues Zentraldepot:

- Ertüchtigung eines bestehenden Gebäudes mit hauptsächlich mineralischen Materialien und mit Verstärkung der Außenwände
- Reduzierung des Energieverbrauchs durch passive Klimatisierung, d.h. keine Vollklimatisierung
- Temperatur und Feuchtigkeit im Zentraldepot orientieren sich an ein Universalklima passend für die unterschiedlichsten Materialien. Ein so erzeugter Klimakorridor generiert ein den Jahreszeiten angepasstes Raumklima
- Sonnenkollektoren auf dem Depotdach für zusätzliche Energiegewinnung, aber auch als Schattenspender und somit zur Kühlung des Depotraumes
- Elektronisch verfahrbare Rollregalanlage mit weniger Verbrauch als ein handelsüblicher Mixer oder Föhn
- Mehrmalige Nutzung und Weiterverwendung von Verpackungsmaterialien

In unseren Ausstellungen:

- Vollständige Umstellung der Vitrinenbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED 2013-2022
- Umstellung der allgemeinen Ausstellungsbeleuchtung auf LED
- Wiederverwendung von Ausstellungseinbauten in mehreren Sonderausstellungen: Hätten Sie z.B. gedacht, dass der größte Teil der Wände, die Sie im Familienmuseum St. Ulrich-Brüdern vorfinden, für die „Saxones“-Ausstellung 2019/2020 erst in Hannover, dann in Braunschweig und danach für „Social Design“ 2020/2021 benutzt wurden?
- Möglichst Nutzung von nachhaltig produzierten Produkten bei Farbanstrichen, Beschriftungen oder Bespannungen
- Möglichst Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- In den Ausstellungsräumen gleitende Steuerung der Temperaturkurve entsprechend dem Jahresverlauf, keine Vollklimatisierung
- Gemeinsame Konzeption von Ausstellungen mit anderen Museen. Transportwege werden gespart, weil die Objekte von den einzelnen Kooperationspartnern kompakt verbracht und nicht für jeden Ausstellungsort neu zusammengeführt werden

Im gesamten Team:

- Besprechungen per Videokonferenz, ohne große Anfahrtswege
- Bei Dienstreisen möglichst Bahn und ÖPNV verwenden

Wir sind längst nicht mit all unseren Möglichkeiten am Ende, unsere Zukunft im Vieweghaus am Burgplatz wird noch grüner. Denn wir wollen immer besser werden. Vielleicht begleiten Sie uns auf diesem Weg, Stück für Stück, soviel wir alle vermögen.

Ihr Team des Braunschweigischen Landesmuseums